



Kindervorsorgeuntersuchungen

Inanspruchnahme der Kindervorsorgeuntersuchungen
im Landkreis Ammerland
Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen des
Gesundheitsamts 2008

Die Einschulung ist ein Meilenstein in der Entwicklung eines Kindes. Die gerade begonnene Schullaufbahn ist aber auch wesentlich abhängig von der Gesundheit und dem Entwicklungsstand des Kindes.

So sind z.B. Sehen und Hören, Wahrnehmungsvermögen, Sprache, Handmotorik, Hand-Auge-Koordination etc. wichtige Voraussetzungen für die spätere schulische Leistungsfähigkeit des Kindes. Der Entwicklungsstand dieser Fähigkeiten wird in den Schuleingangsuntersuchungen beurteilt.

Bei den Schuleingangsuntersuchungen des Gesundheitsamtes wird aber nicht nur der Gesundheit- und Entwicklungszustand der Kinder überprüft. Es wird auch die Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen dokumentiert und statistisch ausgewertet.

Mit der Teilnahme an den gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen im Vorschulalter (sogenannte U-Untersuchungen) sollen Gesundheits- und Entwicklungsstörungen oder –verzögerungen der Kinder frühzeitig erkannt werden, um etwaige Defizite des Kindes rechtzeitig auszugleichen und behandeln zu lassen.

Kindervorsorgeuntersuchungen

	<i>Empfohlener Zeitpunkt</i>	<i>Untersuchungsschwerpunkte</i>
U1	Geburt	Beurteilung von Vitalität, Reifezeichen und Fehlbildungen
U2	3.-10. Lebenstag	Stoffwechselscreening, Fehlbildungen, Ernährungsberatung, Hüftsonographie
U3	4.-6. Woche	Körperfunktionen, Verhalten, Hören, Hüftsonographie
U4	3.-4. Lebensmonat	Zeitgerechte körperliche Entwicklung, Sehen, Hören, Sprachentwicklung, Impfungen
U5	6.-7. Lebensmonat	
U6	10.-12. Lebensmonat	
U7	21.-24. Lebensmonat	
U7a	34.-36. Lebensmonat	Seit 1.7.2008: Allergien, Sozialisations- und Verhaltensstörungen, Sprache, Zahn-Mund-Kieferanomalien
U8	42.-48. Lebensmonat	Motorische Störungen, Sprachentwicklungs- u. Teilleistungsstörungen, Hör- und Sehstörungen, Impfungen
U9	60.-64. Lebensmonat	Teilleistungsstörungen, Sprachentwicklungsstörungen, Fehlfunktion der Sinnesorgane, Impfungen
J1	13. - 14 Lebensjahr	Pubertätsstatus, körperliche/psychosoziale Gesundheit, Impfungen

Die folgenden Auswertungen der bei den Untersuchungen der Ammerländer Einschüler des Sommers 2008 erhobenen Daten zeigen, dass die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen wesentlich zur Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Entwicklung unserer Kinder beiträgt.

Bei Kindern, die an den Vorsorgeuntersuchungen vollständig teilgenommen haben, wurden signifikant weniger Defizite festgestellt und wurden entsprechend auch deutlich weniger weitergehende fachärztliche Untersuchungen (augenärztliche, audiologische) erforderlich.

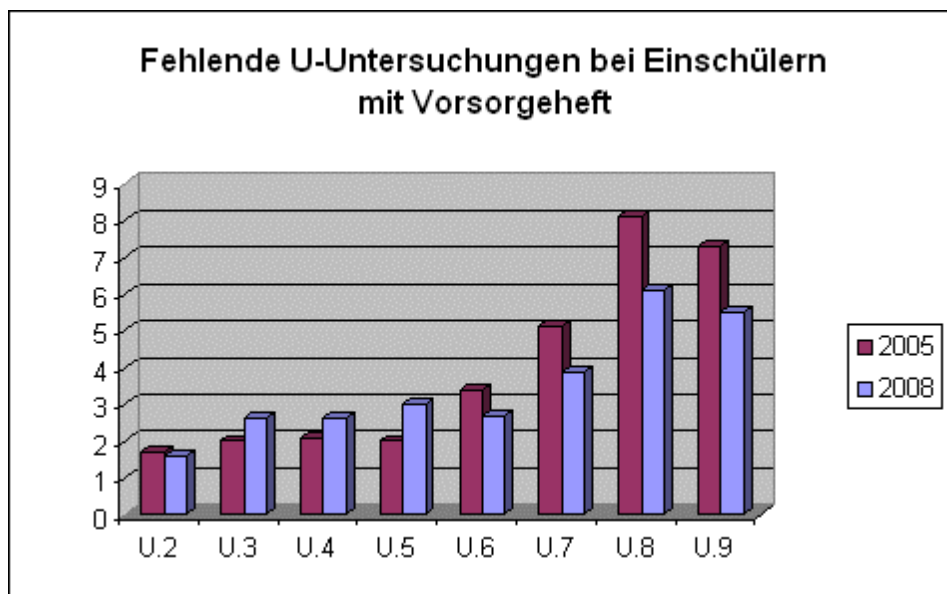
Die Untersuchungen im Kleinkindesalter (U6 bis U9) sind im Hinblick auf die Entwicklung der schulischen Fertigkeiten von besonderer Bedeutung. Zum Beispiel kann eine bei einem 4-jährigen Kind festgestellte Verzögerung der sprachlichen Entwicklung in den meisten Fällen bis zur Einschulung erfolgreich behandelt werden. So kann das Kind ohne diese Belastung am Unterricht teilnehmen.

Ebenso können rechtzeitig erkannte Schwächen der Handmotorik oder Hand-Auge-Koordination mit entsprechenden Übungen behoben werden. Die rechtzeitige Versorgung mit einer Brille oder einem Hörgerät kann die durch Seh- bzw. Hördefizite entstehende Wahrnehmungsstörungen verhindern bzw. lindern.

Vorsorgeuntersuchungen

Anzahl der nicht durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen (U.- Untersuchungen) in Prozent bei vorgelegtem Vorsorgeheft.

	U.2	U.3	U.4	U.5	U.6	U.7	U.8	U.9
2008	1,6	2,6	2,6	3	2,7	3,9	6,1	5,5
2005	1,7	2	2,1	2	3,4	5,1	8,1	7,3



Im Vergleich zu der letzten Auswertung im Jahr 2005 (Gesundheitsbericht des Landkreises „Kindergesundheitsvorsorge“ aus dem Jahr 2006) zeigt die Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen im Ammerland erfreulicherweise einen zunehmenden Trend. Allerdings werden nach wie vor die Vorsorgeuntersuchungen der 4- und 5-jährigen Kinder deutlich schlechter in Anspruch genommen als die der Säuglinge.

Während die Vorsorgeuntersuchungen im Säuglingsalter nur bei 1,6 % bis 2,6 % der Kinder vernachlässigt werden, steigt die Zahl der Kinder mit fehlender U8 Untersuchung auf 6,1 % und U9 auf 5,5 %.

Bei den 1.255 Einschütlern fehlten insgesamt 360 U-Untersuchungen in den Vorsorgeheften. Bei 61 Kindern wurden keine Vorsorgehefte vorgelegt.

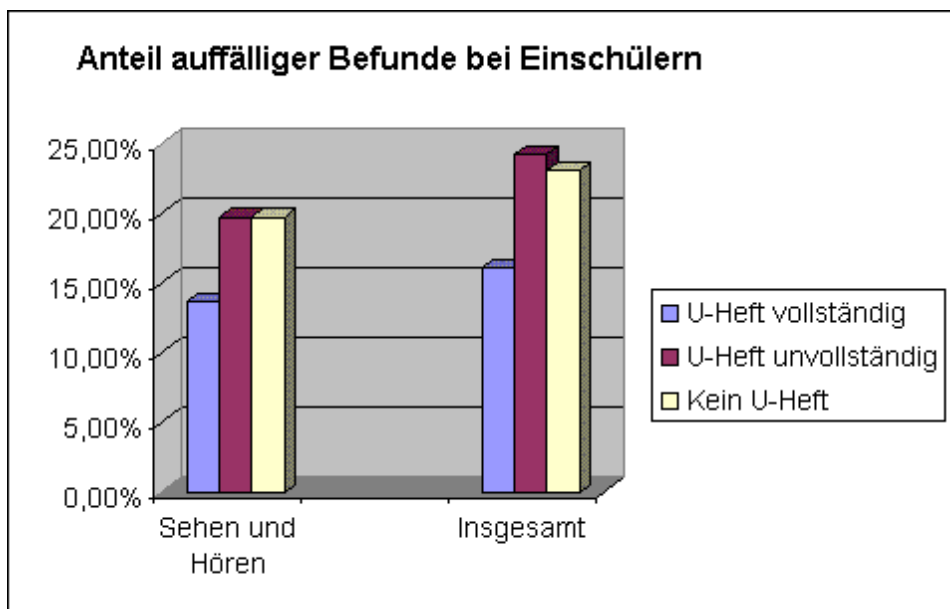
Auffällige Befunde

Kinder mit abklärungsbedürftigen Befunden in den Bereichen

- Sehen und Hören
- Insgesamt: Sehen, Hören, Sprache, auditive Wahrnehmung, Visumotorik und Feinmotorik

bei vollständig durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft vollständig), unvollständig durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft unvollständig) und bei nicht vorgelegtem Vorsorgeheft (kein Heft).

	Sehen und Hören	Insgesamt
U-Heft vollständig	13,60%	16,10%
U-Heft unvollständig	19,70%	24,20%
Kein U-Heft	19,70%	23,00%



Hinsichtlich der Überprüfung der Seh- und Hörfähigkeit waren bei 13,6 % Kinder, die an allen U-Untersuchungen teilgenommen haben, fachärztliche Überprüfungen erforderlich.

Bei Kindern, die nur unvollständig an den U-Untersuchungen teilgenommen hatten, war bei 19,7 % eine fachärztliche Überprüfung erforderlich, ähnlich auch bei Kindern ohne U-Heft bei der Einschulungsuntersuchung (ebenfalls 19,7 %).

Noch deutlicher ist die Differenz bei dem Vergleich aller kontrollbedürftigen Untersuchungsbefunde bei Kindern mit vollständigen und unvollständigen U-Untersuchungen.

Hier waren bei 16,1 % der Kinder mit vollständigen U-Untersuchungen weitere fachärztliche Kontrolluntersuchungen erforderlich.

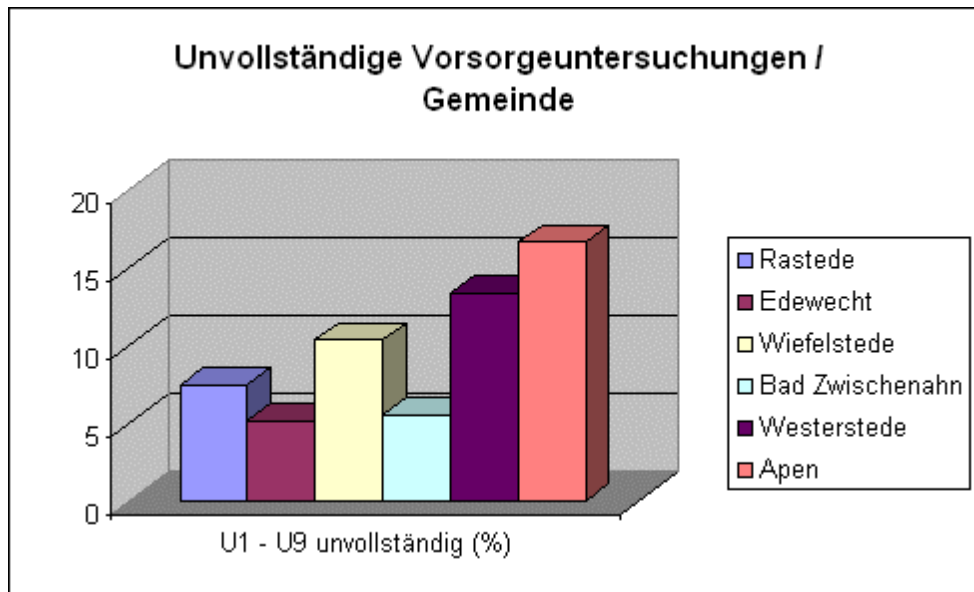
Bei Kindern mit unvollständigen U-Untersuchungen waren hingegen mit 24,2 % in deutlich höherem Maße weitere fachärztliche Überprüfungen erforderlich.

Auch bei Kindern ohne U-Heft waren weitere fachärztliche Überprüfungen bei 23 % der Kinder erforderlich.

Unvollständige Vorsorgeuntersuchungen in den einzelnen Gemeinden

Anzahl der unvollständigen Vorsorgeuntersuchungen (U1 – U9) in den einzelnen Gemeinden in Prozent bei vorgelegtem Vorsorgeheft.

Gemeinden	Rastede	Edeweicht	Wiefelstede	Bad Zwischenahn	Westerstede	Apen
U1 - U9 unvollständig (%)	7,5	5,2	10,4	5,6	13,4	16,7



Der Vergleich der Gemeinden zeigt, dass hier die Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen unterschiedlich ist.

Fazit:

Insgesamt zeigt die Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen im Ammerland einen leicht ansteigenden Trend. Allerdings werden nach wie vor bei 4- und 5-Jährigen die Vorsorgeuntersuchungen deutlich schlechter in Anspruch genommen.

Bei den Schuleingangsuntersuchungen wurde festgestellt, dass bei Kindern ohne regelmäßige und vollständige Inanspruchnahme der Kindervorsorgeuntersuchungen in deutlich höherem Maße schulrelevante Auffälligkeiten und Defizite vorlagen, die weitere fachärztliche Untersuchungen erforderten. Insbesondere bei Einschränkungen des Sehens und Hörens wäre es wichtig, die Defizite bereits früher bei den Vorsorgeuntersuchungen zu erkennen, um bleibenden Schäden vorzubeugen.

Die Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen ist in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich. Dieser Bericht soll daher auch auf die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen für die Gesundheit und Entwicklung der Kinder aufmerksam machen.

Landkreis Ammerland
Gesundheitsamt
Lange Str. 36
26655 Westerstede

Telefon: 04488 - 56-5300
Fax: 04488 - 56-5355
www.landkreis-ammerland.de

Landkreis
 **AMMERLAND**

